

<https://doi.org/10.62837/2025.1.434>

MƏMMƏDOVA SEVİNÇ RAZİM QIZI
ADU-baş müəllim
aytac2000@yandex.ru

**VON DER PERSÖNLICHEN TRAGÖDIE ZUR ALLGEMEINEN TRAUER:
DIE FIGUREN VON ABDÜRRÄHİM BEY HAGVERDIEV UND VON
GERHART HAUPTMANN**

Açar sözlər: sosial mühit, fərdi faciə, insan və cəmiyyət, tənhalıq, psixoloji gərginlik.

Key words: social environment, personal tragedy, man and society, loneliness, psychological stress.

Ключевые слова: социальная среда, личная трагедия, человек и общество, одиночество, психологический стресс.

Der Beitrag befasst sich die Prosawerke zweier wichtiger Autoren der aserbajdschanischen und deutschen Literatur-Abdurrähim Bey Hagverdiyev und Gerhart Hauptmann. Beide Schriftsteller gelten als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der aserbajdschanischen und deutschen Literatur. Hier wird „Auf dem Berggipfel“ von A.Hagverdiyev und „Bahnwärter Thiel“ von G.Hauptmann analysiert.

Abdurrähim Bey Hagverdiyev, geboren 1870 in Karabach in Schuscha (1933). Er ist in der Geschichte der aserbajdschanischen Literatur als Dramatiker, Prosaautor und talentierter Wissenschaftler bekannt. In seinen Werken gibt Abdurrahim Bey Hagverdiyev bietet eine künstlerische Lösung für eine Reihe wichtiger Fragen dieser Zeit und bringt gleichzeitig seinen Einwand gegen Unwissenheit, Naivität und veraltete Überzeugungen zum Ausdruck und ruft sein Volk zur Aufklärung auf. Das Werk „Auf dem Berggipfel“ spiegeln sich die Aufklärungstreffen von Abdurrahim Bey Hagverdiyev wider. Die Problematik von Mensch und Gesellschaft spiegelt sich in der Erzählung wider. In dieser Geschichte vermittelt der Autor dem Leser die Weltanschauung, Kultur und Lebensweise der Menschen einer Kleinstadt. Die beschriebene Stadt war eine Stadt „Auf dem Berggipfel“, weit entfernt von Kulturzentren und Eisenbahnen. Der Schriftsteller schuf in der Arbeit sehr starke Landschaftsbeispiele. Diese Stadt war berühmt für ihre üppigen Wälder, kühlen Quellen und Luft sowie für berühmte Dichter, Schriftsteller, Musiker und Sänger [2, s.220]. In der Erzählung werden die Natur dieser Kleinstadt und die Aktivitäten der Menschen in zwei Teile gegliedert.

Als Hagverdiyev einen Ort als „Auf dem Berggipfel“ markierte, muss es Schuscha sein ...Diese Beschreibung ist echte Poesie! Diese Stadt fasziniert die Menschen mit all der Schönheit der Natur. Im Mittelpunkt des Werkes steht die

Abnormalität des sozialen Milieu und der Einfluss schlechter Sitten, Bräuchen auch die Gewohnheiten in der Gesellschaft auf die Psychologie einzelner Personen. Als ob in der Stadt herrscht zwei Jahreszeiten: „ab ersten Mai bis Mitte September“ und die Zeit nach dem Herbst. Die größte „Entdeckung“ des zweiten Mals oder: „Die erste Beschäftigungen aller besteht darin, den Narren zu spielen“ [2, s.220]

Hier beschrieb der Autor die Tragödie der Arbeitslosen und präsentierte dem Leser die Szene, in der er den Verrückten spielte, in all ihrer Hässlichkeit. In der Geschichte „Auf dem Berggipfel“ kritisierte und entlarvte der Autor eine solche Gesellschaft, in der Menschen Zeit damit verbringen, den Narren zu spielen. Arbeitslose werden zu den gefährlichsten Wesen der Gesellschaft. Die Erzählung ist ein tiefgründiges Werk, das die sozio-psychologische Atmosphäre der Gesellschaft und den seelischen Zustand der Menschen widerspiegelt. Anstatt sich auf unterhaltsame, entspannende oder nützliche Aspekte des Lebens zu konzentrieren, betont der Autor emotionale Phänomene, die in der Gesellschaft verwurzelt sind und die Menschen in Traurigkeit und Trägheit stürzen. Ein vollständiges Porträt der „Gesellschaft“, des Kerns der Problematik von Hagverdiyevs Prosa, ein Mikrokosmos, der ihre charakteristischen Merkmale widerspiegelt, erscheint in der Erzählung „Auf dem Berggipfel“ und wird in einen Moment der „Selbsteinschätzung“ hineingezogen. Am wichtigsten ist jedoch, dass die Geschichte das ästhetische Ziel des Autors offenbart, nämlich die „Gesellschaft“ und die ihr innewohnende Kultur des Volkslachens in all ihrer Subtilität als vollkommene Einheit darzustellen [3,s.67]. Die in der Geschichte dargestellten verrückten Charaktere – Hadschi, Alisch, Gurban, Esed, Sofi Hüseyin, Rehim – offenbaren unterschiedliche soziale Probleme vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Einstellung ihnen gegenüber. Die zwischenmenschlichen Beziehungen werden realitätsnah dargestellt, doch der Autor beabsichtigt nicht, durch diese Beschreibungen zu belustigen oder humoristische Nuancen zu setzen. Im Gegenteil, das Werk regt den Leser zum Nachdenken an und zeigt, wie sich menschliche Schicksale unter dem Einfluss der Gesellschaft verändern.

Wenn kein Verrückter gefunden wurde, schickte man entweder spezielle Leute los, um einen aus anderen Bezirken zu holen, oder man machte jemanden aus der Stadt verrückt. Das war eine einfache Angelegenheit.

Um jemanden verrückt zu machen, musste man nur fünf bis sechs Geldsumme geben. Man rief sechs oder sieben Kinder, gab jedem Geldsumme und setzte sie auf einen armen Unglücklichen an. Nach kurzer Zeit sah man, dass sie ihn tatsächlich verrückt gemacht und auf den Markt gebracht hatten [2, s.226].

Humanitäre Probleme wie die seit Jahrtausenden bestehenden Lücken in unserem moralischen Verhalten, die Demütigung der Menschen bis zum Wahnsinn und schließlich das Verschwinden des Einzelnen aus der Gesellschaft, ohne seine

Individualität schützen zu können, werden auf die Tagesordnung gebracht und ihre künstlerischen Lösungen finden ihren Ausdruck.

In der Erzählung „Auf dem Berggipfel“, die ein strukturelles Modell des komischen Kontextes das Schaffen von Hagverdiyev darstellt, entsteht der „Wahnsinn“ gerade aus dem eigenen, spirituellen Bedürfnis der Gesellschaft, aus dem Wunsch, ihre eigene „innere menschliche“ Subjektivität zu offenbaren [3, s.68]

Gerhart Hauptmann, geboren 1862 (1946) in Obersalzbrunn in Schlesien, der größte Dramatiker und Nobelpreisträger (1912) Deutschlands am Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts.

Gerhart Hauptmanns novellistische Studie „Bahnwärter Thiel“ ist 1887 entstanden, am Rande Berlins und das erste naturalistische Frühwerk. Er schrieb diese Novelle zu einer Zeit als er in Erkner lebte und eine reale Ortschaft ist nahe der Spree im Gebiet der Gerhart Hauptmann-Stadt Erkner in Brandenburg. Er hat auch solche Aufzeichnungen über Erkner: „Ich habe vier Jahre in Erkner gewohnt, und zwar für mich grundlegende Jahr. Mit der märkischen Landschaft aufs innigste verbunden, schrieb ich dort „Fasching“, „Bahnwärter Thiel“, und mein erstes Drama „Vor Sonnenaufgang“. Die vier Jahre sind sozusagen die vier Ecksteine für mein Werk geworden [5,s.7]. Dieses Werk war eine heimatlicher Geschichte. Schon der Untertitel kennzeichnet die Zwischenstellung dieser Erzählung zwischen der Novellentradition des 19. Jahrhunderts und den naturalistischen „Studie“ von Holz und Schlaf, die kurz darauf erschienen. Traditionell sind die geschlossene Handlung mit ihrem tragischen Höhepunkt, die konzentrierte Personencharakterisierung und die teils raffende, teils schildernde, teils versteckt kommentierende Erzählweise. Die Handlung passierte an Thiels Arbeitsplatz, dem kleinen Wachhaus an der Bahnstrecke. Thiel ist primär ein psychologischer Fall. Er füllt und handelt triebhaft, ist aber der Vitalität seiner Frau unterlegen. Seine Persönlichkeit zerfällt im Konflikt zwischen geistiger und körperlicher Liebe. Als Ungebildeter, des Denkens Ungewohnter ist er unfähig, die Zusammenhänge seines Lebens zu begreifen. Er kann sie nur dumpf, erregt oder wahnhaft erleben; der fatalen Realität kann er nur Schwärmerei, Wahn und Raserei entgegensetzen.

Der Entwicklung zur Moderne entspricht die Spracharmut Thiels. In der ganzen Novelle war Thiels Reden meistens nur kurze Äußerungen; oft kann er nur stammeln, murmeln oder sich mit Gesten ausdrücken. Seine längste Rede ist die halb wahnsinnige Zwiesprache mit der verstorbenen Frau kurz vor der Mordtat:

“Du, Minna”-seine Stimme wurde weinerlich, wie die eines kleinen Kindes. “Du, Minna, hörst du?- gib ihn wieder -ich will ...” Er tastete in die Luft, wie um jemand festzuhalten. “Weibchen-ja-und da will ich sie .. und da will ich sie auch schlagen-braun und blau- auch schlagen- und da will ich mit dem Beil-siehst du?- Küchenbeil-mit dem Küchenbeil will ich sie schlagen, und da wird sie verrecken [4,s.64].

Hauptmanns symbolische Erzählweise lässt dinglich-sinnlich Außenwelt und psychische Innenwelt in einer Weise. Modern war die Wahl von Stoff und Milieu aus der Alltagswelt der kleinen Leute. Die Hauptprobleme in der Novelle sind die wachsenden Einflüssen der moderner Technik auf das Leben der Menschen auch die Erscheinungen in der landschaftlichen Umwelt, die Erscheinungen von Eisenbahn und Gleisstrecke und die Vorgänge im menschlichen Bereich. Hauptmann erzählt hingegen den unaufhaltsamen Weg eines auf Ordnung, Friedlichkeit und Güte angelegten Mannes zum Mord an seinem Weib und Kind, zum Irrsinn, zum Verbrechen als Gericht und Rache. In dem Geschick des Bahnwärters enthüllt sich eine gnadenlose Wirklichkeit. Der Schriftsteller beschreibt auf den vierzig Seiten der Novelle etwa zehn Jahre aus Thiels Leben. Der Schriftsteller begründet ein menschliches Geschick in Milieu und Psychologie: gegen jenes Wirkliche, das sich in der Waldlandschaft, in Gleisstrecke und Eisenbahn, in deren Farben und Stimmungen vergegenwärtigt. Hauptmann hat das nachromantische Naturverhältnis geradezu umgekehrt, die Natur wird zum Zeichen, zum Symbol der gleichen unfassbaren und chaotisch zerstörenden Mächte, die im Menschen ausbrechen und ihn vernichten. Und er hat mit vorausgreifendem Blick, im Gegensatz zu jenem Optimismus, mit dem seine Zeitgenossen die Triumphe der Technik feierten, hinter den Ordnungsmechanismen dieser Technik ihr Dämonisch-Unheimliches erkannt. Er hat wie niemand vor ihm das neue technische Phänomen, Eisenbahn und Bahnstrecke zum Symbolzentrum der Erzählung gemacht.

Auch dies findet einen Symbolausdruck im Bild der unheilvollen Bahnstrecke. Die schwarzen, parallellaufenden Gleise glichen in ihrer Gesamtheit einer ungeheuern eisernen Netzmaschine, deren schmale Strähne sich im äußersten Süden und Norden in einem Punkte des Horizontes zusammenzogen. Berühmt geworden ist das äußere Bild des Schnellzuges, der auf schnurgeraden Gleisen aus dem unendlichen Horizont in der "Waldeinsamkeit" Thiels kommt und rasend wieder im Unendlichen verschwindet.

Die beide Erzählungen begründeten ein menschliche Geschick in Milieu und Psychologie und gestalteten es zugleich im Wirkungsfeld transsubjektiver elementarer Gewalt, die auf das Irrationale hinweisen, innerhalb dessen sich menschliches Leben vollzieht im triebhaften und traumhaften Innerlichen wie in der außerpersönlichen Wirklichkeit, an die es gebunden ist.

In dieser Hinsicht spiegeln die Geschichten "Auf dem Berggipfel" und "Bahnwärter Thiel" nicht nur individuelle menschliche Schicksale, sondern auch die Psychologie der Gesellschaft und soziale Prozesse wider.

Literatur

1. Haqverdiyev Ə. Seçilmiş əsərləri. I cild, Bakı, Lider nəşriyyatı 2005
2. Haqverdiyev Ə. Seçilmiş əsərləri. II cild, Bakı, Lider nəşriyyatı 2005

3. Qocayeva G. Nagah xəyalıma cəhənnəm düşdü. Bakı, 2002
4. Hauptmann G. Gesammelte Werke. Köln, Anaconda Verlag GmbH. 2017
5. Kurt Lothar Tank. Gerhart Hauptmann. Hamburg, Rohwolt Taschenbuch Verlag GmbH. 1959
6. Sprengel Peter. Der Dichter stand auf hoher Küste. Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin, 2009

Fərdi faciədən ümumi kədərə: Əbdürrəhim Bəy Haqverdiyevin və Gerhart Hauptmannın obrazları

Sevinc Məmmədova

Hər iki əsər, cəmiyyətin və coğrafi şəraitin insan taleyinə və psixologiyasına necə təsir etdiyini, insanın yaşadığı şəraitin onun daxili dünyasını necə formalaşdırdığını aydın şəkildə göstərir. "Dəmiryolçu Thiel" əsərində, Thielin həyatı daxili travmalarla formalaşır, onun psixologiyası və davranışları cəmiyyətin tələbləri ilə qarşı-qarşıya gəlir. "Uca dağ başı" isə, kəndin çətin coğrafi şəraiti və sosial mühitin insanın psixoloji vəziyyətinə təsirini izah edir. Hər iki əsər, insanın həyatını formalaşdıran və onun psixologiyasına təsir edən qüvvələri və sosial mühitin insanın daxili aləminə təsirini dərinlən araşdırır. Yazıçılar, mühitin və sosial qüvvələrin fərdin taleyinə necə yön verdiyini və onun psixologiyasını necə şəkilləndirdiyini göstərmişlər. Bununla deyə bilərik ki, Ə. Haqverdiyev və G. Hauptmann öz dövrlərinin sosial-psixoloji vəziyyətini bu obrazların dili ilə hər tərəfli təsvir etmişdilər.

From personal tragedy to general grief: The characters of Abdürrəhim Bey Hagverdiev and Gerhart Hauptmann.

Sevinj Mamedova

Both works clearly show how society and geographical conditions affect human destiny and psychology, and how the conditions in which a person lives shape his inner world. In "Thiel the Railwayman", Thiel's life is shaped by internal traumas, and his psychology and behavior are confronted with the demands of society. "The High Mountain" explains the difficult geographical conditions of the village and the impact of the social environment on a person's psychological state. Both works deeply explore the forces that shape a person's life and affect his psychology and the social environment on a person's inner world. The writers have shown how the environment and social forces direct the destiny of an individual and shape his psychology. Thus, it can be said that A. Hagverdiev and G. Hauptmann, through the language of these images, comprehensively described the socio-psychological situation of their time.

**От личной трагедии к всеобщему горю: характеры Абдуррахима-бея
Хагвердиева и Герхарта Гауптмана.**

Севиндж

Мамедова

Оба произведения ясно показывают, как общество и географические условия влияют на судьбу и психологию человека, а также как обстоятельства, в которых живет человек, формируют его внутренний мир. В «Bahnwärter Thiel» жизнь Тиля формируется под влиянием внутренних травм, а его психология и поведение сталкиваются с требованиями общества. «Вершина горы» объясняет сложные географические условия деревни и влияние социальной среды на психологическое состояние человека. Оба произведения глубоко исследуют силы, формирующие жизнь человека и влияющие на его психологию и социальной среды на внутренний мир человека. Писатели показали, как окружающая среда и социальные силы формируют судьбу человека и формируют его психологию. Таким образом, можно сказать, что А.Хагвердиев и Г.Гауптман посредством языка этих образов всесторонне описали социально-психологическую ситуацию своего времени.

Rəyçi: filologiya elmləri doktoru, professor Sevinc Rzayeva